Freundlicher Wochenauftakt

17.02.2014 | Eugen Weinberg (Commerzbank)

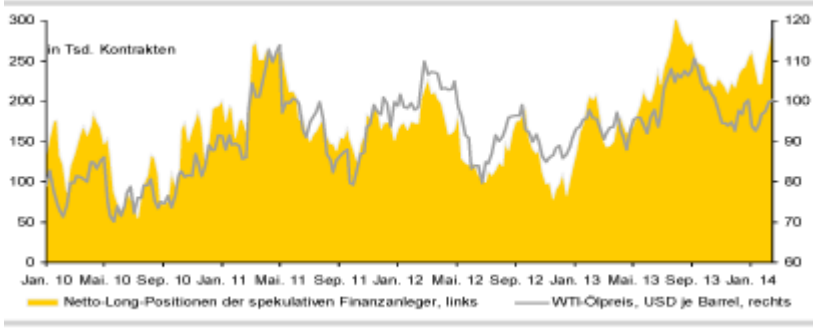
Energie

Die anhaltende Kältewelle in den USA gibt den Energiepreisen weiterhin Unterstützung. Schwächere US-Konjunkturzahlen wie die Daten zur Industrieproduktion am Freitag verhindern dagegen einen weiteren Preisanstieg. Brent notiert infolge dessen weiterhin am oberen Ende der Handelsspanne der vergangenen Monate von 100-110 USD je Barrel.

WTI kann auf 101 USD je Barrel steigen. US-Erdgas kostet inzwischen wieder 5,4 USD je mmBtu. Auch die spekulativen Finanzanleger dürften WTI und Henry Hub zuletzt mit nach oben getrieben haben. Die Netto-Long-Positionen bei WTI stiegen in der Woche zum 11. Februar um weitere 22,3 Tsd. Kontrakte und liegen mit 292,1 Tsd. Kontrakten nur noch knapp unter dem im Juli 2013 verzeichneten Rekordniveau. Damals stieg der WTI-Preis aufgrund fallender Cushing-Vorräte binnen vier Wochen um 16 US-Dollar auf 109 USD je Barrel und lag kurzzeitig gleichauf mit dem Brentölpreis.

Heute ist es neben den fallenden Cushing-Vorräten die besagte Kältewelle in den USA, welche die Finanzanleger auf einen steigenden WTI-Preis setzen lässt. Wie die sehr hohen Netto-Long-Positionen zeigen, ist dies inzwischen aber bereits stark in den Preisen berücksichtigt. Sobald die Kältewelle nachlässt, ist eine Preiskorrektur zu erwarten. Diese kann den WTI-Preis wie zu Jahresbeginn geschehen innerhalb weniger Tage um mehrere US-Dollar zurückgehen lassen. Gleiches gilt für den US-Erdgaspreis, wo die spekulativen Netto-Long-Positionen in derselben Berichtswoche ebenfalls deutlich ausgeweitet wurden und mit 245 Tsd. Kontrakten ein Rekordniveau erreicht haben.

GRAFIK DES TAGES: Finanzanleger setzen verstärkt auf weiteren WTI-Preisanstieg



Quelle: CFTC, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Edelmetalle

Gold und Silber beginnen die neue Handelswoche so, wie sie die alte beendet haben: mit Preiszuwächsen. Gold steigt heute Morgen zeitweise auf ein 3½-Monatshoch von 1.330 USD je Feinunze. Silber verteuert sich vorübergehend auf knapp 22 USD je Feinunze - ein 3-Monatshoch -, nachdem es am Freitag schon überproportional um annähernd 5% zulegte. Ende letzter Woche kam es bei den jeweils größten ETFs, dem SPDR Gold Trust und dem iShares Silver Trust, jedoch zu Abflüssen von 5,1 Tonnen bzw. fast 60 Tonnen. Offensichtlich nehmen erste Anleger Gewinne mit. Die Gold- und Silberpreise haben sich hiervon jedoch nicht beeindrucken lassen.

Abgesehen von den jüngsten ETF-Abflüssen hat sich die Stimmung unter den Investoren zuletzt merklich gebessert. Dies zeigen zum Beispiel die CFTC-Daten. In der Woche zum 11. Februar wurden die Netto-Long-Positionen bei Gold auf ein 14-Wochenhoch von 52,1 Tsd. Kontrakten ausgeweitet. Bei Silber wurden sie - allerdings von sehr niedrigem Niveau aus - auf 10,0 Tsd. Kontrakte mehr als vervierfacht. Einhergehend auch mit einer Verbesserung der charttechnischen Lage spricht das Momentum kurzfristig für weiter steigende Preise. Allerdings erfolgten die Preisanstiege in relativ kurzer Zeit und fielen zugleich recht stark aus, so dass sich Korrekturpotenzial aufbaut.

Der World Gold Council veröffentlicht morgen die Goldnachfragetrends für das vierte Quartal. Die Nachfrage dürfte wohl nochmals ziemlich schwach ausgefallen sein, was aber hinlänglich bekannt sein und daher kaum Auswirkungen auf die Preise haben sollte.

Industriemetalle

Die Metallpreise starten mit Preisaufschlägen in die neue Handelswoche. Unterstützt werden sie dabei vom schwächeren US-Dollar und freundlichen asiatischen Aktienmärkten. Wie die chinesische Zentralbank am Wochenende mitgeteilt hat, ist die Gesamtfinanzierung von Staat, Unternehmen und privaten Haushalten im Januar auf ein Rekordhoch von 2,58 Bio. CNY (entspricht rund 425 Mrd. USD) gestiegen. Diese wurde durch eine starke Neukreditvergabe getrieben, die auf 1,32 Bio. CNY beziffert wird. Dadurch wurden zumindest vorerst Sorgen über Liquiditätsengpässe im Reich der Mitte zerstreut.

Der Kupferpreis steigt daraufhin kurzzeitig über die Marke von 7.200 USD je Tonne. Die spekulativen Finanzanleger haben gemäß CFTC-Statistik in der Woche zum 11. Februar ihre Netto-Short-Positionen bei Kupfer allerdings nochmals deutlich auf 15,8 Tsd. Kontrakte ausgeweitet, den höchsten Stand seit Anfang Dezember. Der Kupferpreis hat sich in der Beobachtungsperiode dagegen aber immun gezeigt, was auf relative Stärke schließen lässt.

Heute bleiben die Märkte in den USA aufgrund eines Feiertages geschlossen, was sich in einem geringeren Handelsvolumen widerspiegeln dürfte. Der Fokus der Marktteilnehmer wird sich diese Woche auf die Veröffentlichung einer Reihe von metallspezifischen Daten richten - wie zum Beispiel die monatlichen Marktstatistiken der International Study Groups und des World Bureau of Metal Statistics. Wichtige makroökonomische Daten stehen mit dem vorläufigen chinesischen Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe von HSBC erst am Donnerstag an.

Agrarrohstoffe

Dem Weizenpreis in Chicago ist es gelungen, sich der Marke von 600 US-Cents je Scheffel anzunähern, unter die er Anfang des Jahres abgerutscht war. Gegenüber dem Ende Januar erreichten 3½-Jahrestief beträgt das Plus fast 9%. Für den Preisanstieg sind vor allem die erfreulich hohen US-Weizenexporte verantwortlich. In Erwartung einer weltweiten Rekordproduktion hatte sich US-Weizen seit dem Herbst gegenüber der Konkurrenz merklich verbilligt. In der EU konnten die Preise bei hohen Exporten und einer durch die späte Maisernte erhöhten Futternachfrage zwischenzeitlich sogar ansteigen.

US-Weizen hat dadurch deutlich an Wettbewerbsfähigkeit gewonnen und internationale Nachfrage auf sich gelenkt. In den vergangenen vier Wochen konnte so ein Drittel mehr US-Weizen exportiert werden als in der gleichen Vorjahresperiode. In seinen jüngsten Monatsprognosen hat das US-Landwirtschaftsministerium diesem Umstand Rechnung getragen und die erwarteten US-Bestände zum Saisonende nach unten korrigiert.

Für die Ernte 2014 hat das USDA zuletzt zwar hohe Erwartungen geschürt. Doch die Unsicherheit bleibt hoch, wie die Pflanzen insbesondere in den von Trockenheit gezeichneten südlichen Gebieten der US-Plains aus der Winterruhe kommen werden. Heute bleiben die US-Märkte feiertagsbedingt geschlossen.

CFTC Daten: Netto-Long Positionen spekulativer Finanzanleger vs. Preis

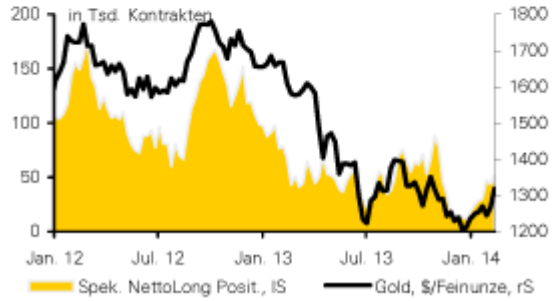
GRAFIK 1: **Öl (WTI)**

Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 2: **Gas (Henry Hub) (Futures plus Swaps)**

Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 3: **Gold**



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 4: **Silber**

Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

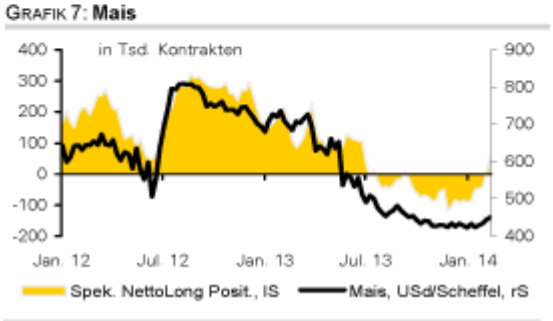
GRAFIK 5: **Kupfer**

Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 6: **Weizen**

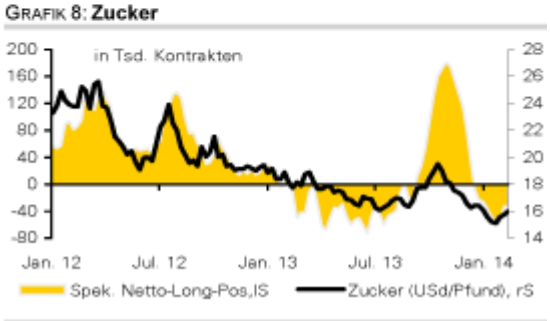
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 7: **Mais**



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

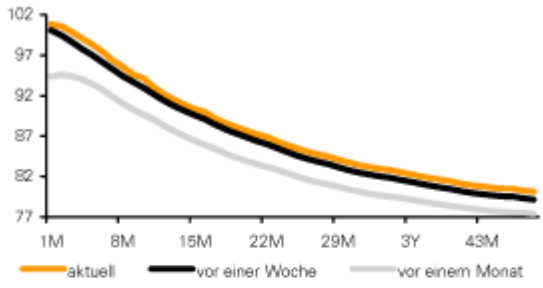
GRAFIK 8: **Zucker**



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

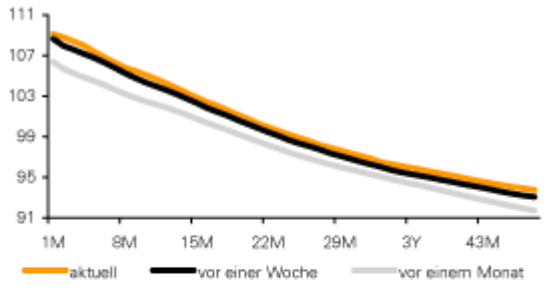
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 9: **Terminkurve Ölmarkt (WTI)**



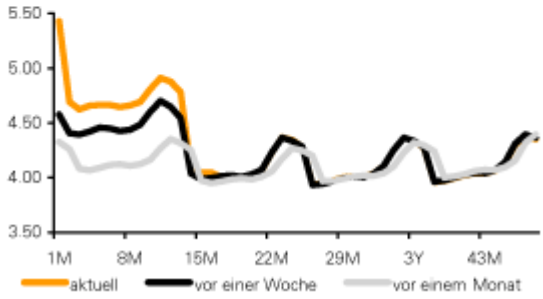
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 10: **Terminkurve Ölmarkt (Brent)**



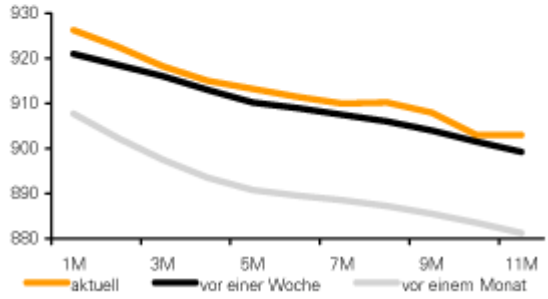
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 11: **Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)**



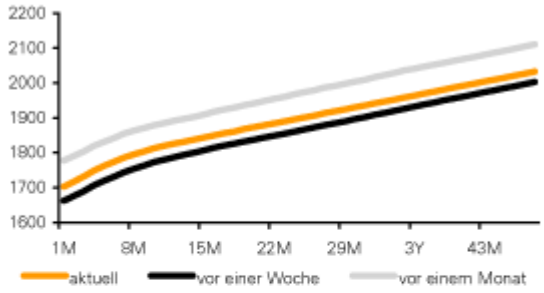
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 12: **Terminkurve Gasöl (ICE)**



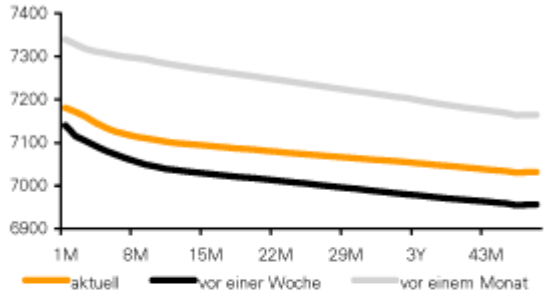
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 13: **Terminkurve Aluminium (LME)**



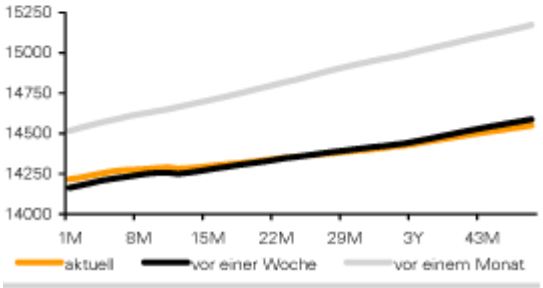
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 14: **Terminkurve Kupfer (LME)**



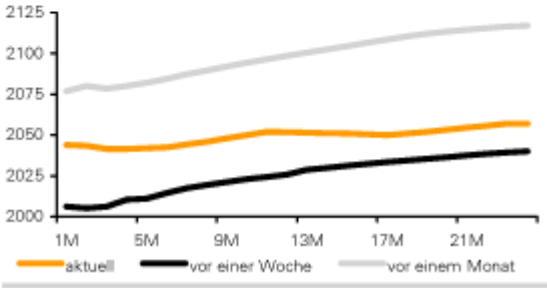
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 15: **Terminkurve Nickel (LME)**



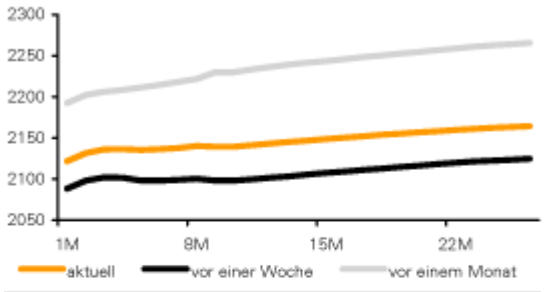
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 16: **Terminkurve Zink (LME)**



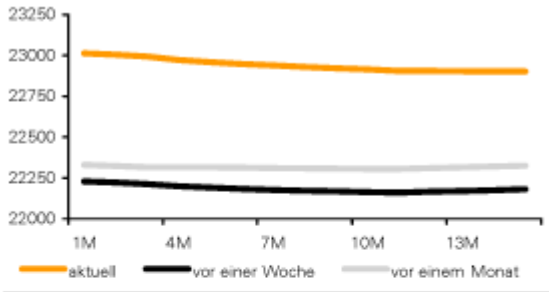
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 17: **Terminkurve Blei (LME)**



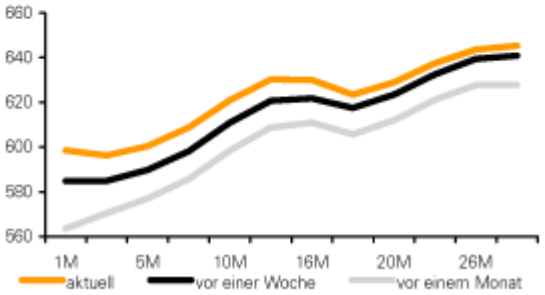
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 18: **Terminkurve Zinn (LME)**



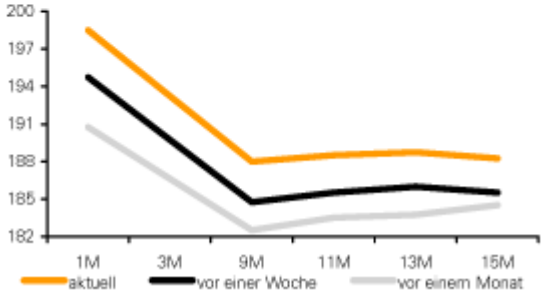
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 19: **Terminkurve Weizen (CBOT)**



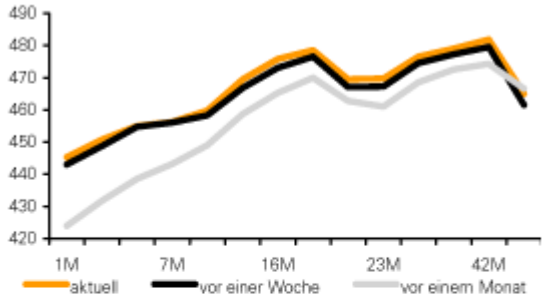
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 20: **Terminkurve Weizen (MATIF)**



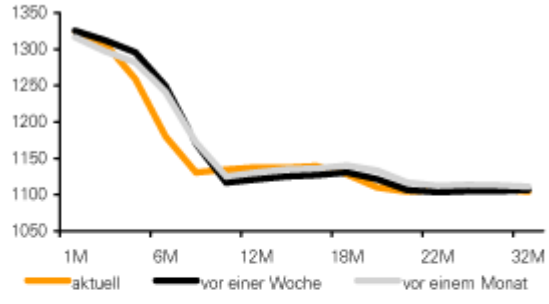
Quelle: LIFFE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 21: **Terminkurve Mais (CBOT)**



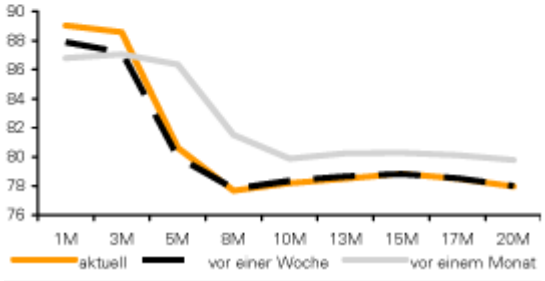
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 22: **Terminkurve Sojabohnen (CBOT)**



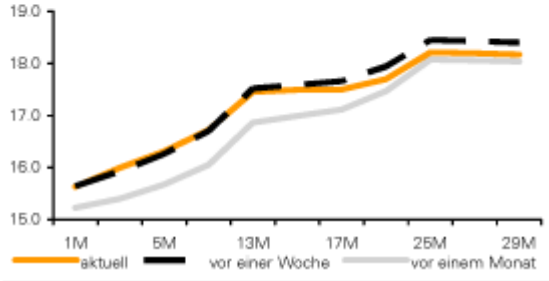
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 23: **Terminkurve Baumwolle (NYBOT)**



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 24: **Terminkurve Zucker (NYBOT)**



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Brent Blend	109.1	0.3%	0.4%	2.5%	-7%
WTI	100.3	0.0%	0.8%	6.8%	5%
Benzin (95)	969.5	0.3%	2.2%	4.6%	-12%
Gasöl	920.3	0.2%	0.6%	1.1%	-8%
Diesel	933.8	0.1%	0.0%	2.6%	-9%
Kerosin	984.8	0.3%	0.0%	1.6%	-10%
US-Erdgas ($/mmBtu)	5.21	-0.2%	18.6%	25.5%	72%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1745.5	0.2%	3.1%	-3.7%	-19%
Kupfer	7150	0.6%	1.4%	-2.0%	-12%
Blei	2138	0.9%	2.4%	-2.5%	-12%
Nickel	14250	0.9%	1.1%	-2.3%	-22%
Zinn	22975	1.8%	4.0%	3.3%	-7%
Zink	2042	0.9%	2.2%	-1.2%	-6%
Edelmetalle 3)					
Gold	1318.7	1.2%	4.0%	5.8%	-18%
Gold (€/oz)	963.0	1.1%	3.6%	0.4%	-20%
Silber	21.5	4.8%	8.5%	7.1%	-27%
Platin	1429.1	0.7%	3.2%	-1.6%	-15%
Palladium	737.0	0.6%	3.2%	-0.8%	-2%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	198.5	1.0%	1.9%	1.8%	-18%
Weizen CBOT	595.5	1.4%	1.4%	6.2%	-19%
Mais	445.3	0.1%	0.8%	5.0%	-36%
Sojabohnen	1330.5	1.6%	0.3%	0.6%	-6%
Baumwolle	88.6	-0.3%	-0.2%	2.6%	7%
Zucker	15.63	-0.2%	1.1%	2.7%	-13%
Kaffee Arabica	142.3	0.2%	2.0%	21.5%	1%
Kakao (LIFFE, £/t)	1860	-0.3%	-0.4%	5.6%	31%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.3693	0.1%	0.4%	1.2%	3%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	361352	-	0.9%	1.0%	-3%
Benzin	233098	-	-0.8%	2.7%	0%
Destillate	113063	-	-0.6%	-9.5%	-10%
Ethanol	17062	-	1.9%	5.7%	-13%
Rohöl Cushing	37603	-	-6.6%	-7.7%	-25%
Erdgas	1686	-	-12.3%	-40.2%	-33%
Gasöl (ARA)	1965	-	-3.9%	6.5%	-15%
Benzin (ARA)	971	-	-7.2%	4.8%	15%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	5371425	-0.2%	-0.3%	-2.1%	4%
Shanghai	240889	-	12.3%	24.5%	-44%
Kupfer LME	299125	-0.5%	-2.9%	-11.4%	-25%
COMEX	17626	-1.1%	-4.3%	18.1%	-76%
Shanghai	180341	-	20.4%	47.6%	-8%
BleiLME	203925	-0.2%	-1.2%	-3.8%	-29%
Nickel LME	268980	-0.1%	0.9%	2.9%	75%
Zinn LME	8805	-0.4%	-1.5%	-8.3%	-34%
Zink LME	803375	-0.5%	-3.0%	-10.4%	-32%
Shanghai	259271	-	5.3%	6.7%	-19%
Edelmetalle***					
Gold	55948	-0.3%	0.2%	-0.2%	-33%
Silber	623792	0.0%	0.5%	1.0%	0%
Platin	2462	0.0%	0.0%	-1.5%	58%
Palladium	2111	0.2%	-0.7%	-2.7%	-3%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %
[1] MonatsForward, [2] LME, 3 MonatsForward, [3] Kassa
Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,
Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,
Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund
* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,
US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen
** Tonnen,*** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle

Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von Rohstoff-Welt.de
Die URL für diesen Artikel lautet:
https://www.rohstoff-welt.de/news/47377--Freundlicher-Wochenauftakt.html

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere AGB/Disclaimer!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere AGB und Datenschutzrichtlinen.